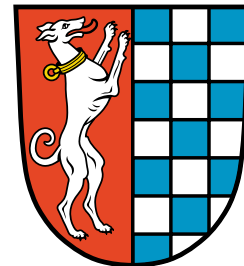


Vetschauer

Mitteilungsblatt



Vetschau/Spreewald, den 30. September 2026

Jahrgang 36 · Nummer 10

Schweitzer Lauf im Schlosspark



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Ausgezeichnet: Preis für
denSkaterplatz Vetschau
Seite 3

Kennen Sie das? Das war
früher nicht so
Seite 5

Vereine und Verbände

Oktoberfest in Stradow
Seite 12

Kulturverein Vetschau
präsentiert Politisches
Kabarett
Seite 13

Wissenswertes

Ein Erntekindergarten in
Repten
Seite 15

Erntezeit im Lerngarten
Seite 17

Wissenswertes

Schwarzstörche
im Spreewald
Seite 18

Der große ADFC-
Fahrradklima-Test
Seite 20

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,



im September ging die diesjährige Freibadsaison zu Ende. Ich würde die Saison als durchwachsen bezeichnen. Während uns Hitzewellen Besucherstürme bescherten, sorgten kühle Tiefdruckgebiete immer wieder für ruhigere Tage in unserem Bad.

Einen Wehmutstropfen bringt der Saisonabschluss mit sich. Frau Gerstenberger, die unser Sommerbad in den vergangenen 14 Jahren als gute Seele geprägt hat, wird sich beruflich neu orientieren. Ich möchte hiermit dem gesamten Team des Sommerbades für ihren großartigen Einsatz in dieser Saison meinen Dank aussprechen.

Wie geht es nun mit dem Sommerbad weiter? Wir haben auf Bundesebene einen Fördermittelantrag eingereicht, um Schwimmbecken, die dazugehörige Technik und das Sanitärgebäude umfassend zu modernisieren bzw. neu zu errichten. Nun heißt es Daumen drücken, dass wir den Zuschlag

erhalten! Außerdem planen wir zusätzliche Bepflanzungen für mehr Schattenplätze. Besonders freuen können wir uns auf die kommende Saison. Am 28. Mai 1927 wurde das Sommerbad eröffnet – genau 100 Jahre später feiern wir nächstes Jahr am 28. Mai das große Jubiläum „100 Jahre Sommerbad“. Die Vorbereitungen laufen bereits an, und ich lade Sie schon jetzt herzlich ein, diesen Meilenstein gemeinsam mit uns zu feiern. Nicht nur im Sommerbad wird gepflanzt: Entlang der L54 (östlich des Friedhofs) finden derzeit Baumpflanzungen als Ausgleichsmaßnahmen für die Sanierung der Ortsdurchfahrt statt. Zudem hat die Stadt Fördermittel für das Projekt „Grünes Band“ beantragt. Hier handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der WIS. Ziel ist eine nachhaltige Fuß- und Radwegverbindung vom Bahnhof im Norden bis in die Neustadt im Süden. Die zuvor genannte Fläche östlich des Friedhofs wird ein Teilbereich des Projekts sein. Am 27. September 2026 stellt die Spreeakademie das Projekt „Grünes Band“ öffentlich vor. Wir hoffen auch hier auf eine positive Zusage der Fördermittelgeber.

Ein ähnliches Projekt, welches bereits abgeschlossen ist, fand Ende August überregional Anerkennung. Der neu und nachhaltig gestaltete Skaterplatz wurde mit dem Berlin-Brandenburgischen Landschaftsarchitektur-Preis

2026 in der Kategorie „Kollaborationen“ ausgezeichnet. Gelegentlich sind es die guten Nachrichten für unsere Kleinsten, die uns ganz besonders am Herzen liegen: Der Wasserspielplatz am Schulkomplex – ein Anliegen, das unter anderem in der Bürgermeistersprechstunde im ASB Freizeithaus an mich herangetragen wurde – wird umfassend erneuert! Ein neues Spielgerät ist bereits bestellt und wird im kommenden Jahr direkt nach der Frostperiode aufgebaut.

Diesen großartigen Erfolg verdanken wir vor allem dem engagierten Förderverein „Hort der Möglichkeiten“, dem Bauamt sowie allen Vetschauerinnen und Vetschauern, die beim enviaM-Städte Wettbewerb für unsere Stadt kräftig in die Pedale getreten sind. Jeder geradete Kilometer brachte 5 Euro für dieses Projekt. Durch einen Endspurt in letzter Sekunde schob sich Vetschau mit 212,42 km knapp an Harzgerode vorbei und belegt aktuell einen hervorragenden 13. Platz unter 23 Kommunen. Für diesen großartigen Einsatz danke ich allen Beteiligten von Herzen!

Ein Thema, das mich noch immer tief bewegt, ist unser gemeinsames Wochenende vom 19. und 20. September. Das Kreis-Erntefest 2026 war ein voller Erfolg und allen Wettervorhersagen zum Trotz herausragend besucht. Mein Dank gilt all jenen, die Ideen eingebracht, Zeit in-

vestiert und Verantwortung übernommen haben – allen voran dem Orga-Team für die monatelange Vorbereitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises und unserer Stadt, die vor und während des Festwochenendes in Ogrosen nahezu rund um die Uhr im Einsatz waren.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht direkt nach Ogrosen: Es ist schlicht beeindruckend, was dieser Ortsteil auf die Beine gestellt hat! Ein Beteiligter des Landeserntefestes fasste es in einem Gespräch treffend zusammen: „Dieses Kreis-Erntefest schlägt so manches Landes-Erntefest.“ Dieses großartige Lob gebe ich mit Stolz an alle Ogrosener weiter. Was unter der Federführung des Ortsvorstehers Tony Mudrick entstanden ist, war imposant – und hat dabei nie den eigentlichen Kern eines Erntedankfestes aus den Augen verloren.

Der Ortsteil Ogrosen, der Landkreis und unsere Stadt Vetschau/Spreewald haben sich von ihrer besten Seite präsentiert. Ich bin überzeugt, dass die positive Resonanz weit über das Fest hinausreicht und den ein oder anderen wertvollen Impuls für unsere Wirtschaft und den Tourismus bringen wird. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen wunderschönen Herbst und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Chris Mielchen

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 4. November 2026

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Montag, der 19. Oktober 2026

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Montag, der 26. Oktober 2026, 9.00 Uhr

GRUSSKARTEN

AUSSERDEM:
POSTKARTEN
MAXIPOSTKARTEN
KLAPPKARTEN

ab 25 Stück

LINUS WITTICH Medien KG
 Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Ausgezeichnet: Preis für den Skaterplatz Vetschau

Was in der Vetschauer Neustadt gemeinsam geplant und gebaut wurde, findet nun auch überregional Anerkennung: Der Skaterplatz Vetschau ist mit dem BerlinBrandenburgischen Landschaftsarchitektur-Preis 2026 in der Kategorie „Kollaborationen“ ausgezeichnet worden.

Bei der Preisverleihung am 27. August in Berlin würdigte die Jury besonders den gemeinsamen Entstehungsprozess. Denn rund um die bestehende Skateanlage ist nicht einfach ein fertig geplanter Park entstanden. Kinder, Jugendliche, Familien sowie Anwohnerinnen und Anwohner konnten von Anfang an ihre Wünsche und Ideen einbringen und später bei der Mitmachbaustelle sogar selbst pflanzen, bauen und gestalten.

Genau dieses Zusammenspiel aus Planung, Beteiligung und gemeinsamem Machen überzeugte die Jury. In der Laudatio wurde hervorgehoben, dass die Zusammenarbeit auf Augenhöhe nicht nur räumliche Qualität geschaffen habe, sondern auch Identifikation und Verantwortungsgefühl.

Für uns ist deshalb klar: **Dieser Preis gehört auch den Vetschauerinnen und Vetschauern.** Viele Menschen haben Ideen beigesteuert, Entwürfe kommentiert, Pflanzen gesetzt, gebaut oder die Aktionen am Skaterplatz unterstützt.

Dass dieses Engagement nun mit einem Landschaftsarchitektur-Preis gewürdigt wird, ist eine schöne Anerkennung für alle, die mitgemacht haben.

Auch im Herbst wird weitergemacht

Mit der Auszeichnung ist die gemeinsame Arbeit am Skaterplatz nicht beendet. Auch im Oktober laden wir Sie wieder ein, vorbeizukommen, mitzumachen und gemeinsam Zeit auf dem Platz zu verbringen. Wir freuen uns auf einen langen Spätsommer und viele schöne Stunden draußen.

Unsere Dienstagswerkstatt findet jeweils von 15 bis 17 Uhr statt:

- **6. Oktober – Herbstblätter & Bibliothek**
Wir sammeln Herbstblätter und machen einen kleinen Ausflug zur Vorlesestunde in die Bibliothek. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Skaterplatz, die Vorlesestunde beginnt um 15.30 Uhr in der Bibliothek, Maxim-Gorki-Straße 18.
- **13. Oktober – Herbstwerkstatt: Kunst aus der Natur**
Aus Kastanien, Eicheln, Blättern und anderen Naturschätzen entstehen kleine Kunstwerke.
- **20. Oktober – Licht in den Herbst bringen**
Wir basteln Windlichter und kleine Laternen aus Gläsern und Naturmaterialien.

27. Oktober – Ab in den Winterschlaf

Zum Abschluss der Dienstagswerkstatt machen wir es uns am Feuer mit Stockbrot und Marshmallows gemütlich und verabschieden uns gemeinsam in die Winterpause.

Gemeinsam fit für den Winter

Am 23. Oktober ab 10 Uhr steht ein größerer Aktionstag auf dem Programm. Gemeinsam machen wir den Skaterplatz winterfest: Wir pflanzen Blumenzwiebeln und Stauden, kümmern uns um die Hecken und bringen den Platz in Schuss.

Mit dabei ist auch Karin Stottmeister vom Planungsbüro Mensch & Natur. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen und vielleicht auch den einen oder anderen Tipp für den eigenen Garten oder ein Spielplatz-Projekt mitzunehmen.

Machen Sie einfach mit – auch eine halbe Stunde hilft. Zum Abschluss gibt es Feuer und eine gemeinsam gekochte Herbstsuppe.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Familie, Freunde oder Nachbarn mit und erleben Sie einen Ort, der zeigt, was entstehen kann, wenn viele Menschen gemeinsam Ideen entwickeln und auch selbst mit anpacken.

Mehr zum Skaterplatz und zum Projekt Partizipatur finden Sie unter spreekademie.de/skaterplatz

Ein Preis für gemeinsames Engagement: Christiane Kaden und John aus Vetschau sowie das Team der Spreekademie vertraten bei der Preisverleihung in Berlin stellvertretend die vielen Menschen, die den Skaterplatz mitgestaltet haben.



Foto: Tina Merkau/bdla bb)



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Chris Mielchen, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agh/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelheft gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

online als ePaper lesen!

Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/3056

LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online



PC.
Handy.
Tablet.

Sicher unterwegs zur Schule

Ordnungsamt und Polizei zum Schulstart im Einsatz

Mit dem Schulbeginn am 24. August 2026 hat für viele Kinder ein ganz neuer Abschnitt begonnen. Besonders für unsere ABC-Schützen ist der tägliche Weg zur Schule eine spannende, aber auch ungewohnte Erfahrung. Deshalb waren das Ordnungsamt der Stadt Vetschau/Spreewald und die zuständigen Revierpolizisten in der ersten Schulwoche rund um das Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer und die Lindengrundschule Missen vor Ort.

Unser Ziel: Kinder sicher zur Schule und wieder nach Hause bringen.

Gerade zu Schulbeginn gibt es im Bereich der Schulen einige Situationen, die für Kinder schnell gefährlich werden können. Dazu gehören beispielsweise überhöhte Geschwindigkeit, das Nichtbeachten des Vorrangs an Fußgängerüberwegen und Zebrastrifen sowie das verkehrswidrige Halten und Parken durch sogenannte „Elterntaxis“. Wer sein Kind



möglichst nah am Schuleingang absetzt, dabei Feuerwehrezufahrten blockiert oder in zweiter Reihe hält, kann damit ungewollt andere Kinder gefährden.

Deshalb haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Vetschau/Spreewald gemeinsam mit den Revierpolizisten sowohl den fließenden als auch den ruhenden Verkehr kontrolliert. Gleichzeitig wurden Eltern und Begleitpersonen angesprochen und für mögliche Gefahrenstellen sensibilisiert. Denn oft reicht schon

ein kurzer Moment der Unachtsamkeit, um eine gefährliche Situation entstehen zu lassen.

Ein sicherer Schulweg will gelernt sein. Kinder sollten ihren Schulweg deshalb möglichst früh und regelmäßig unter realen Bedingungen üben – und nicht nur zu ruhigen Zeiten während der Ferien. Auch die morgendliche „Rush-Hour“ gehört dazu. So lernen die Kinder, Verkehrssituationen richtig einzuschätzen, Gefahren zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Dabei sind nicht nur die Erwachsenen gefragt. Auch ältere und erfahrenere Schülerinnen und Schüler können einen wichtigen Beitrag leisten. Ein wenig mehr Rücksicht auf die jüngeren Kinder, ein aufmerksames Verhalten an Übergängen und ein freundliches Miteinander helfen dabei, dass sich alle sicher auf dem Schulweg bewegen können.

Unser Appell an alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer: Bitte fahren Sie im Umfeld der Schulen besonders aufmerksam, halten Sie die Verkehrsregeln ein und nehmen Sie Rücksicht auf unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer.

Denn am Ende gilt: Lieber ein paar Minuten länger unterwegs sein, als ein Kind in Gefahr zu bringen.

Das Ordnungsamt der Stadt Vetschau/Spreewald und die Revierpolizisten wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen sicheren, erfolgreichen und schönen Start ins neue Schuljahr!

Leiterin des Sommerbades verabschiedet



Bürgermeister Chris Mielchen verabschiedet die Leiterin des Sommerbades und Rettungsschwimmerin Janny Gerstenberger. Sie verlässt das Sommerbad mit dem Ende dieser Saison nach 14 Jahren.

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Luca Finn hat nach seiner 3-jährigen Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in der Vetschauer Stadtverwaltung seine Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt und verstärkt nun das Team der Stadtverwaltung.

Bürgermeister Chris Mielchen und Fachbereichsleiterin Yvonne Schwerdtner gratulierten zum erfolgreichen Abschluss und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit. Luca Finn wird zukünftig in der Einwohnermeldestelle arbeiten.



**Verteilung
Direkt in Ihren
Briefkasten.**

**LINUS WITTICH
Medien KG**

Kennen Sie das? Das war früher nicht so

Kurz nach Ablauf der Garantie ist das Elektrogerät plötzlich kaputt. Das war doch früher nicht so! DDR-Kühlschränke oder Waschmaschinen funktionieren zum Teil bis heute.

Warum eigentlich?

Ein formelles „Recht auf Reparatur“ nach heutigen EU-Vorgaben gab es in der DDR zwar nicht, aber Langlebigkeit und die Pflicht zur Instandhaltung waren über staatliche Vorgaben und den Mangel an Konsumgütern tief im System verankert.

Wegen Mangelwirtschaft und fehlenden Devisen für den Import neuer Waren gab es ein dichtes Netz aus staatlichen Dienstleistungstellen, PGHs (Produktionsgenossenschaften des Handwerks) und HO-Reparaturbetrieben.

Reparaturen waren alltäglich, und defekte Haushaltsgeräte oder Fernseher wurden oft über Jahre hinweg instandgehalten, statt sie wegzuerwerfen. Schuhe, Fernseher, Radios, Haushaltsgeräte, Fotoarbeiten, Fotoapparate, Änderungen, Reparaturen und Neuanfertigungen bei Bekleidungs- und Textilartikeln, gespannte Gardinen, Strumpfrepassierdienst, Waschen Stärken, Bügeln, Reparatur von Stricksachen, Schleifarbeiten, Kunststopfen und, und, und.

Diese Angaben und Bilder wurden dem Katalog des VEB Dienstleitungskombinat Calau, entnommen. Stand März 1966. Die zentrale Annahmestelle in Vetschau war in der Neustadt in der Ladenzeile, oder im Haus der Dame Cottbuser Straße.

Diese Berechnung der Haltbarkeit war Teil der TGL. Das heißt, der Staat schreibt vor, wie lange Geräte zu halten haben. Das ist eine Vorgabe, an der sich die industriellen Produktionsstätten orientieren mussten. Das neue EU-weite Recht auf Reparatur ist am 31. Juli 2026 in Kraft ge-

treten und verpflichtet Hersteller, bestimmte technische Geräte auch nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung zu einem angemessenen Preis zu reparieren. Kostet fast so viel wie Neukaufen.

Jutta Scheibner
Stadtchronistin



Grundstücksverkauf in Suschow

Die Stadt Vetschau/Spreewald bietet folgende Liegenschaft zum Verkauf an:

Eine ca. 2.135 m² große Liegenschaft für 2 Baugrundstücke gemäß Bebauungsplan im Ortsteil Suschow

mit der Verpflichtung zur Erschließung sowie Errichtung einer Verkehrsfläche.

Unterlagen zum Objekt können unter der E-Mailadresse bau@vetschau.com abgefordert werden.

Angebotschluss ist der 13.11.2026.

Die Stadt Vetschau/Spreewald ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Auf die Möglichkeit

eines möglichen Bieterverfahrens wird hingewiesen. Die Objektdaten wurden nach bestem Wissen erstellt, jedoch wird für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen.

Gewässerschau - landseitige Schau Gewässer I. Ordnung und Deichschau 2026 im Oberspreewald

Die diesjährige landseitige Schau der Gewässer I. Ordnung und Deiche im Oberspreewald auf dem Gebiet des Landkreises Oberspreewald-Lausitz findet am Mittwoch, den **14. Oktober 2026 um 9:00 Uhr** statt. Treffpunkt ist der Tourismusverband Spreewald OT Raddusch, Lindenstraße 1, 03226 Vetschau/Spreewald. Die Gewässer- und Deichschau umfasst gemäß § 111 und 112 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) die Besichtigung der oberirdi-

schen Gewässer und Deiche, soweit es zur Überwachung der ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung und Nutzung sowie Deichunterhaltung geboten ist. Dabei ist festzustellen, ob das Gewässer bzw. der Deich ordnungsgemäß unterhalten ist.

Bei der Gewässerschau ist den zur Gewässerunterhaltung Verpflichteten, den Eigentümern und Anliegern des Gewässers, den zur Benutzung des Gewässers Berechtigten, dem Landes-

amt für Umwelt, der Katastrophenschutzbehörde, den Fischereiausübungsberechtigten, der unteren Fischereibehörde, der unteren Naturschutzbehörde und bei schiffbaren Gewässern der zuständigen Verkehrsbehörde Gelegenheit zur Teilnahme und zur Äußerung zu geben.

Bei der Deichschau ist den zur Deichunterhaltung Verpflichteten und den Eigentümern der Deiche Gelegenheit zur Teilnahme und zur Äußerung zu geben.

Anregungen und Hinweise zur Durchführung der landseitigen Schau der Gewässer I. Ordnung und Deiche im Oberspreewald auf dem Gebiet des Landkreises Oberspreewald-Lausitz sind zu richten an:

Landkreis Oberspreewald-Lausitz untere Wasserbehörde Dubinaweg 1
01968 Senftenberg
E-Mail: umweltamt@osl-online.de

R. Elsner
Sachbearbeiterin

Layout
Wiedererkennung Ihrer Marke.

LINUS WITTICH Medien KG



Ihr starker Partner mit

Erfahrungswerten.

Bibliothek

LÜBBENAU - VETSCHAU



Märchenhafter Oman – Reisevortrag in der Bibliothek

Zum **Tag der Bibliotheken** laden wir am Freitag, 16. Oktober 2026, um 18:00 Uhr zu einem spannenden Reisevortrag in die Vetschauer Bibliothek ein.

Erleben Sie das „Märchen aus Tausendundeiner Nacht“ und folgen Sie uns in das Sultanat Oman. Begeben Sie sich auf eine 3.500 Kilometer lange Rundreise durch das Land am Persischen Golf. Besuchen Sie den Sultanspalast oder die Moscheen in der Hauptstadt Muscat. Durchstreifen Sie die raue Bergwelt im Norden des Landes, staunen Sie über die natürliche Artenvielfalt von Flora und Fauna und ergründen Sie mit uns die Brutgebiete der Meeresschildkröten von Ras Al Jinz. Darüber hinaus erwartet Sie ein unvergesslicher Trip mit dem Allrad-Jeep in die Wüste Wahiba Sands. In mehr als 2.000 Metern über dem Meeresspiegel erkunden Sie verlassene Lehmhöhlen in den Wadis.

Datum:

Freitag, 16.10.2026

Eintritt: 13,00 €

Beginn: 18:00 Uhr

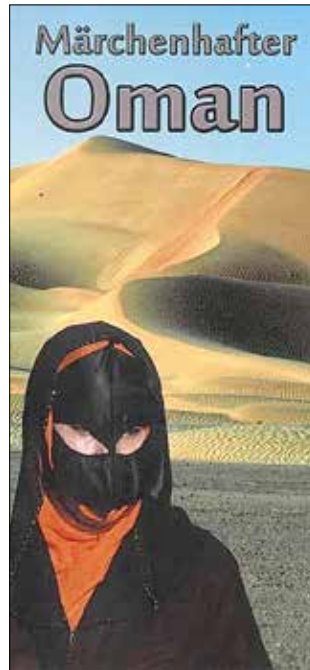
Ort: Bibliothek Vetschau (Kita Vielfalter)

Da die Plätze begrenzt sind, wird eine **Reservierung empfohlen!**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dagmar Schierack

Bibliothek Lübbenau - Vetschau



Neues aus den Kitas

Sommer, Abenteuer und jede Menge Spaß – Sommerhöhepunkte der Kita Sonnenkäfer

Was für ein Sommer! In unserer Kita reihten sich in den vergangenen Wochen die Höhepunkte nur so aneinander. Ob Spreewalderkundung, Dinosaurierabenteuer, Wasserspaß und geheime Superheldenmission – für unsere Kinder gab es jede Menge zu entdecken, auszuprobieren und zu erleben. Den Auftakt machte eine Fahrt mit der Rumpelguste. Dabei lernten wir unsere nähere Umgebung und unseren wunderschönen Spreewald wieder einmal aus einer ganz besonderen Perspektive kennen. Während die jüngeren Kinder ihr Picknick gemütlich während der Fahrt in der Rumpelguste genossen, ging es für die größeren Kinder weiter zum Spielplatz nach Werben.

Schon kurze Zeit später wurde es urzeitlich und aufregend. Beim großen Dinofest bekamen wir Besuch von einem echten Dinosaurier! Er erzählte den Kindern, wie er vor Hunderten Millionen Jahren gelebt hat und sorgte auch noch mit einem spektakulären Vulkanausbruch für staunende Gesichter.

In einer Ausgrabungsstätte konnten die Kinder nach Dinosaurierknochen buddeln und an verschiedenen Stationen allerlei über die faszinierenden Urzeitriesen erfahren. Es wurden Dinos gefüttert, Gesichter geschminkt und auch die Dino-Tattoos sorgten für das passende Abenteuer-Outfit.

Für die nötige Abkühlung sorgte anschließend unser tolles Badefest.



Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

Los ging es bei traumhaftem sommerlichem Wetter mit einer außergewöhnlichen Modenschau und einem gemeinsam erlernten Ententanz.

Danach hieß es: Wasser marsch! In den Platschbecken wurde gespielt, gelacht und experimentiert.

Beim Fischeangeln, Enten keschern, Wasserspritzpistolenwettbewerb und Wasserbombeneierlauf konnten die Kinder ihr Geschick unter Beweis stellen. Da blieb ga-

rantiert keiner mehr trocken. Die Kleinsten kamen bei unserer feucht-fröhlichen Autowaschanlage auf ihre Kosten.

Den krönenden Abschluss bildete unser Fest „Helden auf geheimer Mission“. Als mutige Superhelden verkleidet, erhielten die Kinder per Sprachnachricht vom Bürgermeister ihren geheimen Auftrag. An verschiedenen Stationen mussten sie Mut, Geschick, Köpfchen und

Teamgeist beweisen. Tunnel wurden überwunden, versteckte Spielsachen gesucht, Reimwörter zugeordnet, Superheldenmasken gebastelt und ein Fadenlabyrinth durchquert. Dabei zeigte sich einmal mehr:

Gemeinsam sind wir stark! Groß und Klein unterstützten sich gegenseitig, gingen mit viel Selbstvertrauen auf Entdeckungsreise und meisterten spannende Herausforderungen.

Unser Fazit: Ein Sommer voller spannender, lehrreicher, lustiger und erlebnisreicher Momente! Unsere Kinder konnten Neues entdecken, über sich hinauswachsen, ihre Fähigkeiten ausprobieren und vor allem eines:

Gemeinsam eine wunderbare Sommerzeit erleben!

Ina Kührig
Erzieherin

Ein Schwimmlager Kita Zauberland

Mit viel Spaß und Erfolg ins kühle Nass

Auch in diesem Jahr hieß es für die Kinder der Kita Zauberland wieder:

Badesachen einpacken und ab ins Schwimmlager! Zwölf Kinder nahmen an der beliebtesten Aktion teil und freuten sich auf abwechslungsreiche Tage im Wasser des Calauer Freibades.

Dieses Mal meinte es auch das Wetter besonders gut mit den kleinen Schwimmerinnen und Schwimmern. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen konnten die Kinder das Schwimmbad in vollen Zügen genießen. Neben dem fleißigen Üben kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Und der Einsatz der engagierten Schwimmmeiste-



rinnen Adele und Kerstin hat sich einmal mehr gelohnt: Ein Kind konnte stolz das Schwimmabzeichen in Bronze ablegen. Zehn Kinder haben bereits das Seepferdchen geschafft oder konnten dieses während

des Schwimmlagers erfolgreich erwerben. Damit gab es am Ende viele strahlende Gesichter und jede Menge Grund Stolz zu sein.

Für eine sichere und unkomplizierte An- und Abreise sorgte auch in diesem Jahr

das Unternehmen Taxi Markert aus Vetschau, das die Kinder zuverlässig zu ihren Schwimmereinheiten brachte und wieder abholte.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Förderverein Zauberland Vetschau e.V., der die gesamten Kosten für diese schöne Aktion übernommen hat. Dadurch konnte allen Kindern die Teilnahme am Schwimmlager ermöglicht werden.

So ging eine rundum gelungene Schwimmwoche mit viel Bewegung, Sonnenschein und jeder Menge guter Laune zu Ende – und sicherlich mit vielen schönen Erinnerungen an gemeinsame Tage im Wasser.

Thomas Brossok

Spannender Kinder- Brandschutztag in Altdöbern



Feuer übt auf Kinder eine ganz besondere Faszination aus – umso wichtiger ist es, frühzeitig zu lernen, wie man sich im Umgang mit Feuer richtig verhält. Genau darum drehte sich der jähr-

liche Kinder-Brandschutztag in Altdöbern.

Die Feuerwehren aus der Umgebung hatten sich dafür etwas ganz Besonderes einfallen lassen: An insgesamt elf verschiedenen Stationen konnten die Kinder spielerisch und altersgerecht wichtige Erfahrungen rund um Brandschutz und Feuerwehr sammeln.

Dabei durften die Kinder selbst aktiv werden. An einer Station konnten sie unter Anleitung sogar mit einem Streichholz ein kleines Feuer entzünden und dabei lernen, wie vorsichtig man mit Feuer umgehen muss. Besonders spannend war auch der

Anruf bei der Leitstelle: Jedes Kind durfte einen Notruf üben und dabei lernen, welche wichtigen Informationen bei einem Anruf über die 112 genannt werden müssen.

Auch Bewegung kam nicht zu kurz. Bei einem abwechslungsreichen Feuerwehr-Parcours mussten die Kinder verschiedene Aufgaben bewältigen und konnten dabei Geschicklichkeit und Teamgeist unter Beweis stellen. An den weiteren Stationen gab es noch viel mehr zu entdecken und auszuprobieren.

Mit viel Engagement und Geduld vermittelten die Feuerwehrleute den Kindern da-

bei wichtige Regeln, die im Ernstfall Leben retten können. Gleichzeitig konnten die Kinder die Feuerwehr einmal aus nächster Nähe kennenlernen und erleben, dass Brandschutz nicht nur wichtig, sondern auch richtig spannend sein kann.

Ein herzliches Dankeschön an alle Feuerwehren und Helferinnen und Helfer, die diesen besonderen Tag vorbereitet und begleitet haben. Für die Kinder war es ein lehrreicher, aufregender und vor allem abwechslungsreicher Tag, an den sie sich sicher noch lange erinnern werden.

Thomas Brossok

Ein Jahr in der „Pippilothek“ ... Eine Bibliothek wirkt Wunder

Aus dem Buch „Pippilothek???“ wurde den Vorschulkindern an ihrem ersten Bibliotheksbesuch in der Vetschauer Ausleihstelle von Frau Schierack und Frau Hellmann vorgelesen und diese Geschichte hat uns alle begeistert und Lust auf mehr gemacht. In diesem tierischen Abenteuer, in der der Fuchs nicht lesen konnte, geschweige denn wusste, was eine Bibliothek ist, wird bei den Kindern die Neugier am Lesen geweckt und die wichtigsten Regeln für den Umgang mit Büchern und den Besuch einer Bibliothek vermittelt. Für viele Kinder war es auch ihr erster Besuch in einer Bücherei. Ein ganzes Jahr durften wir regelmäßig die Ausleihstelle in Vetschau besuchen und

hörten von Frau Schierack und Frau Hellmann tolle Geschichten, erlebten Bilderbuchkinos, Theatervorstellungen und nahmen jedesmal in unserem Bücherkoffer Lese- und auch Hörstoff für die Kita mit. Die Kinder haben die Bibliothek als spannenden Ort voller neuer Entdeckungen erlebt, lernten, wie man Bücher sucht, wie Regale sortiert und welche Regeln es für die Ausleihe gibt. Mit Sicherheit wurde das Interesse an weiteren Bibliotheksbesuchen auch nach der Kitazeit geweckt. Zum Abschluss dieses Bibliotheksjahres fuhren wir in die Ausleihstelle nach Lübbenau, wo Frau Ermansyah mit uns einen interessanten Lesevormittag gestaltete.

Wir möchten uns bei allen drei Mitarbeitern der Bibliothek, bei Frau Schierack, Frau Hellmann und Frau Ermansyah für dieses tolle Bibliotheksjahr, für ihr Engagement und für die anste-

ckende Begeisterung bedanken!

Die Vorschulkinder der Kita „Marjana Domaškojc“ Radusch und Michaela Murrer, Leiterin der Kita



Ein ganz besonderes Zuckertütenfest

Ein ganz besonderer Tag erwartete unsere zukünftigen Schulkinder in diesem Jahr: Das Zuckertütenfest führte uns auf den Pferde- und Ponyhof in Repten, wo ein abwechslungsreiches Programm und viele tierische Erlebnisse auf die Kinder warteten.

Schon die Anreise war etwas Besonderes: Die Kinder wurden direkt an der Kita mit einer

Kutsche abgeholt und gemütlich zum Pferdehof gebracht. Dort angekommen, konnten sie die Pferde aus nächster Nähe erleben. Jedes Kind durfte ein Pferd führen und putzen, im Sattel seine Runden drehen und sich sogar beim Voltigieren ausprobieren. Da waren strahlende Augen und jede Menge Begeisterung garan-

tiert.

Am Nachmittag kamen schließlich auch die Eltern dazu. Gemeinsam verbrachten wir noch eine schöne Zeit auf dem Pferdehof, bevor der große Moment gekommen war: Die Zuckertüten wurden feierlich an unsere zukünftigen Schulkinder

überreicht. Ein besonderer Augenblick, der bei so manchem Kind und auch bei den Erwachsenen für leuchtende Augen sorgte.

Doch damit war der Tag noch lange nicht vorbei! Das eigentliche Highlight wartete anschließend in der Kita: Die Kinder durften dort

übernachten – natürlich ganz ohne Eltern. Schlafsack statt Kinderbett und eine Nacht mit den Freunden in der Kita machten das Zuckertütenfest zu einem Erlebnis, das die Kinder sicher noch lange in Erinnerung behalten werden.

Ein besonderer Dank gilt dem Pferde- und Ponyhof Repten, der dieses wunderschöne Fest auf dem Hof überhaupt erst ermöglicht und den Kindern damit einen unvergesslichen Tag bereitet hat.

Ein rundum gelungener Tag voller Abenteuer, gemeinsamer Zeit und ganz besonderer Momente – genau der richtige Abschied aus der Kita-Zeit und ein schöner Start in Richtung Schule.

Thomas Brossok



**Gesucht. Gefunden.
Werkstatt.**

Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de



Geschäftsanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.



Neues aus den Schulen

Sommerferien 2026 im Hort der Möglichkeiten

Ein Rückblick



Sechs Wochen gut geplant mit tollen Aktionen – und trotzdem war manchmal spontanes und flexibles Reagieren gefragt. Wenn das Wetter Pläne durchkreuzt – Zum Auftakt der Ferien wollten wir gemeinsam mit dem Hort Missen ins Irlandia starten. Doch leider hatte Petrus andere Pläne: Blitz, Donner und kräftiger Regen machten unserem Ausflug einen Strich durch die Rechnung. Kurzerhand hieß es also: Plan B! Nach einer kleinen Rundreise ging es ins *Haberland*, wo wir uns nach Herzenslust austoben konnten. Auch wenn der Tag ganz anders verlief als geplant, wurde daraus ein Erlebnis, das uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die zweite Ferienwoche versprach uns mehr Glück. Mit dem Fahrrad ging es zur Gurkenmanufaktur Rabe. Das Wetter war perfekt und wir Kinder durch den Fahrradpass des Hortes bestens vorbereitet. In Boblitz erwartete uns Olga und führte uns zunächst über die Kräuterfelder. Anschließend ging es in die Produktionshalle. Gemeinsam gingen wir der Frage nach: „Wie kommt die Spreewaldgurke eigentlich ins Glas?“ Dabei erhielten wir einen spannenden Blick hinter die Kulissen

und durften natürlich auch verschiedene Gurkensorten verkosten. Eine zweite Gruppe von uns erkundete währenddessen den neu gestalteten Skaterpark. Am Mittwoch widmeten wir uns ganz dem Thema Kräuter. Mit viel Freude und Kreativität stellten wir Kräutöl, Kräutersalz und Kräuterlimonade her.

Kreativ wurden wir in der dritten Woche, denn diese stand im Zeichen der bildenden Kunst.

Aus Porenbeton entstanden kleine Skulpturen. Ob Herzen, Marienkäfer, Pokébälle oder Blumentöpfe – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. In unserem Outdoor-Atelier wurde bei Musik kreativ gearbeitet, ausprobiert und gestaltet. So konnten viele tolle Kunstwerke entstehen.

Weiter ging es mit unserer Blaulichtwoche. Wir starteten mit einem Ersthilfe-Kurs, denn im Notfall schnell und richtig handeln zu können ist wichtig. *Wie setzt man einen Notruf richtig ab? Wie wird ein Pflaster angebracht oder ein Verband passend angelegt?* All diese Fragen beantwortete uns Herr Noack, Rettungssanitäter, und natürlich durften wir das Gelernte auch selbst ausprobieren. Am Dienstag besuchte uns Herr Brendel

von der Polizei. Er erzählte uns Wissenswertes rund um den Beruf des Polizisten. Wir durften im Streifenwagen Platz nehmen und allerhand Ausrüstung bestaunen, die die Polizei im Alltag benötigt. Im Sommerbad starteten dann unsere Feuerwehrspiele.

Ob kleine Dosenfeuer löschen oder eine vermeintlich verletzte Person sicher aus einer Gefahrensituation retten – spielerisch konnten wir dem Beruf des Feuerwehrmannes ein Stück näherkommen. Jeder dieser Berufe trägt dazu bei, unseren Alltag sicherer zu machen, und überall freut man sich über engagierten Nachwuchs. Wir sind gespannt, wer von uns Hortkindern später vielleicht einmal in einem dieser Berufe zu finden sein wird.

Bis dahin ging es in der fünften Ferienwoche erst einmal nach Lübben. Im gemütlichen LiLi-Kino schauten wir den lustigen Minions dabei zu, wie sie die Geschichte des Films ordentlich durcheinanderwirbelten. Anschließend ging es bei Sonnenschein zum Wasserspielplatz auf die Schlossinsel. Die Mutigsten unter uns trauten sich ins kühle Nass und sogar aufs Floß. Auch im Hort wurde es nass und rasant: Auf der coolen Wasserrutsche konnten wir ordentlich Geschwindigkeit aufnehmen und ausprobieren, wie viel Schwung nötig war, um bis zum Ende zu gelangen.

In der letzten Ferienwoche hieß es dann: gemütlich entspannen! Wir genossen unser Schlechtwetterkino und warteten gespannt auf den Freitag. Denn da ging es um die Wurst – genauer gesagt: um die Bratwurst! Unser Grillfest stand als krönender Abschluss der Ferien auf dem Programm. Bei lustigen Grillspielen wie dem Anhei-

zen der Holzkohle, Grillzielschießen und vielem mehr spielten wir uns ordentlich Appetit an. Anschließend konnten wir gemütlich leckere Bratwürste, knuspriges Brot mit selbstgemachter Kräuterbutter und erfrischende Säfte genießen.

Natürlich durfte auch der ein oder andere Sommerbadbesuch während der gesamten Ferien nicht fehlen. Der Sprung ins kühle Nass war bei den heißen Temperaturen schließlich das beste Rezept für eine Abkühlung. Ein aufregender und erlebnisreicher Sommer ging damit wieder einmal zu Ende. Doch ohne die folgenden Menschen wären diese Ferien nur halb so schön gewesen.

Deswegen möchten wir DANKE sagen an:

- Olga und die Spree-waldRabe GmbH für die Werksführung und Verkosten
- Indoorspielplatz Haberland für den Spontanbesuch als Gewitterlösung
- Frau Jahn vom Spielearchiv
- Frau Meiser für das Werkzeug zum Bearbeiten des Porenbetons
- dem lieben Spender der Porenbetonsteine
- Herrn Noack vom Rettungsdienst und Herrn Brendel von der Polizei Vetschau

Danke an die Schwimmmeister vom Sommerbad für ihre wachsamen Augen. Weitere aktuelle Informationen auf www.schulzentrum.vetschau.de.

*Tina Schmidt
Erzieherin vom
Hort der Möglichkeiten
Fotos der Collage:
Sophie Germann,
Peter Hofstaedt,
Robert Laurenz*

Kuchenbasar der Klasse 4b war ein voller Erfolg

Am 3. September 2026 veranstaltete die Klasse 4b des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ einen Kuchenbasar vor dem Fachmarkt Petzold. Von 10 bis 15 Uhr konnten Besucherinnen und Besucher eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und anderen Leckereien genießen und damit gleichzeitig die Klassenkasse unterstützen.

Schon im Vorfeld hatten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Familien fleißig gebacken. So kam eine beeindruckende Vielfalt an Kuchen zusammen, die im Laufe des Tages zahlreiche Abnehmer fand. Viele Eltern, Großeltern, Familien, Freunde und weitere Besucher nutzten die Gele-

genheit, ein Stück Kuchen mitzunehmen oder vor Ort

kuchenbäckern gilt ein herzliches Dankeschön allen, die



bei einer Tasse Kaffee zu genießen.

Besonders erfreulich war die große Unterstützung, die die Klasse 4b erfahren durfte. Neben den vielen fleißigen Kuchenbäckerinnen und Ku-

chen gekauft und darüber hinaus eine kleine Spende dagelassen haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Fachmarkt Petzold.

Das Unternehmen stellte der Klasse 4b die Möglichkeit

und die Örtlichkeit zur Verfügung, den Kuchenbasar dort durchzuführen. Das war eine großartige Gelegenheit.

Die Klasse 4b freut sich sehr über das Ergebnis und darüber, was durch die gemeinsame Unterstützung vieler Menschen erreicht werden konnte.

Die 4b der Grundschule Vetschau bedankt sich ganz herzlich bei allen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäckern, allen Kuchenkäuferinnen und Kuchenkäufern, allen Spenderinnen und Spendern sowie ganz besonders beim Fachmarkt Petzold für die tolle Unterstützung!

Thomas Brossok

Action, Kreativität und gute Vibes in den Herbstferien im Jugendclub

Das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus lädt Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren zu einem bunten Herbstferienprogramm ein. Bei „Cook it!“ und „Bake & chill!“ wird gemeinsam gekocht, gebacken und genossen. Kreativität ist im „Lego-Lab!“ sowie beim Siebdruck im „Textil-Lab!“ gefragt. Bei „Pimp your

bike!“ stehen Lichtcheck und Fahrrad-Styling auf dem Programm. Außerdem locken eine **Herbstsafar mit Kamera**, ein Ausflug in die **Lagune Cottbus** und die Aktion **„Herbsthelden – gemeinsam für eine saubere Stadt“**. Den krönenden Abschluss bildet die **Halloweennight im Freizeithaus mit Übernachtung**.

Infos und Anmeldung unter kjsa@asb-spreewald.de oder Tel. 015111359184.

Nachträglich zu den Sommerferien 2026 möchten wir uns als Team ganz herzlich bei der Sachspende der Firma Petzold bedanken! Gemeinsam mit ein paar Jugendlichen konnten wir einem Raum einen frischen Anstrich verpassen.

Für Anregungen, Ideen, Fragen und Wünsche steht unser Team gern zur Verfügung: ASB OV Spreewald e.V. – Kinder- und Jugendsozialarbeit

Frau Borchert & Herr Kaun von der offenen Treffpunktarbeit im Kinder- und Jugendfreizeithaus sowie Frau Kläuschen von der Schulsozialarbeit

Schweitzer Lauf im Schlosspark

303 Schüler der Klassen 1 bis 6 des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ und 45 Vorschulkinder der Vetschauer Kitas trafen sich im Vetschauer Schlosspark zum traditionellen „Schweitzer Lauf“. Aufgabe war es, innerhalb von 25 Minuten so viele Runden wie möglich zu absolvieren. Viele Kinder schafften es in dieser Zeit den Minimarathon über 4,2 km zu laufen. Zahlreiche Eltern nahmen sich die Zeit und feuerten die Läufer an oder unterstützten ihre Kinder als Streckenposten. 1948 Runden liefen alle zu-

sammen, allein 305 davon gingen auf das Konto der 4. Klassen.

Als schnellster Läufer absolvierte Danielo Dean Mielke-Mank den Mini-Marathon in 18:59 Minuten. Der Durchschnitt lag bei ungefähr 22 Minuten.

Gleichzeitig fand am Schloss ein Kuchenbasar statt, bei dem man sich nicht nur stärken, sondern auch damit noch etwas Gutes tun konnte. Das Geld soll den Kindern zugutekommen und wird teilweise an das Schweitzer Krankenhaus in Lambarene gehen.



Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Oktober 2026

30.09.2026	14:00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff (jeden Mittwoch)
01.10.2026	10:00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
01.10.2026	14:00 Uhr	Singegruppe
06.10.2026	09:00 Uhr	Woche der Pflege und Gesundheit
12.10.2026	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
13.10.2026	14:00 Uhr	Oktoberfest
20.10.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
20.10.2026	14:00 Uhr	Spelnachmittag
27.10.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
27.10.2026	14:00 Uhr	Spelnachmittag
29.10.2026	14:00 Uhr	Veranstaltung „Goldener Herbst“
02.11.2026	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
03.11.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
03.11.2026	14:00 Uhr	Spelnachmittag

Sprechzeiten Seniorenbeirat:

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr im Bürgerhaus

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Veranstaltungen der Mobilen Senioren Vetschau e.V. im Oktober 2026

30.09.2026	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (Jeden Mittwoch)
02.10.2026	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau (jeden Freitag)
02.10.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
06.10.2026	09:00 Uhr	Woche der Pflege und Gesundheit
07.10.2026		Schlachtfest in Neu Zauche
08.10.2026	14:00 Uhr	Kegeln bei Loewa
12.10.2026	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
13.10.2026	14:00 Uhr	Oktoberfest
16.10.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
18.10.2026	14:00 Uhr	Sonntagskaffee
20.10.2026	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausur
22.10.2026	14:00 Uhr	Kegeln bei Loewa
27.10.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
27.10.2026	14:00 Uhr	Spelnachmittag
30.10.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
02.11.2026	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
03.11.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
03.11.2026	14:00 Uhr	Spelnachmittag

Sprechzeiten Seniorenbeirat:

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr im Bürgerhaus

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e.V.

Verkehrsteilnehmerschulung im Vetschauer Bürgerhaus

Am 12.10.2026; 14:00 Uhr findet wieder die Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus – Bürgersaal - statt. Diese wird durchgeführt von der Verkehrswacht Oberspreewald-Lausitz e.V.

Alle interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Termine: 02.11.26

Undine Schulze

Mitarbeiterin

für Seniorenarbeit

Woche der Pflege und Gesundheit im Landkreis OSL

Die Stadt Vetschau/Spreewald führt in Kooperation mit dem ASB Ortsverband Spreewald e.V. und dem Seniorenbeirat den Tag der Gesundheit und Pflege unter dem Motto

„Zusammen ist weniger allein – Alltagshelden von neben an“

am Dienstag, d. 6. Oktober 2026 in der Zeit von 09:00 bis 15:00 Uhr im Bürgerhaus „Freizeit- und Seniorentreff“ durch.

Beginnen möchten wir den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück.

Sie erhalten an diesem Tag Einblicke und Auskünfte zur:

- Mobilitätsberatung durch das Sanitätshaus Kröger
- einen kleinen Gesundheitscheck mit der Katharinen-Apotheke

- einen Einblick in die Arbeit der Selbsthilfegruppen durch REKOSI
- Antworten auf Fragen zur Nachbarschaftshilfe durch Ute Richter vom ASB Ortsverband Vetschau/Spreewald
- Mitmachübungen vorgestellt durch das Ehrenamt des ASB, welche über ihre wertvolle Arbeit berichten
- sowie Einblicke in die Arbeit des Seniorenbeirates der Stadt Vetschau/Spreewald welcher auch gern Ihre Fragen und Anliegen beantwortet.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Tag mit uns im Bürgerhaus begehen.

Undine Schulze

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

NEUES von REKOSI

Eine Selbsthilfegruppe bietet einen geschützten Raum für den ehrlichen Austausch unter Gleichgesinnten, um Isolation zu durchbrechen und gemeinsam Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Das Hauptziel von Selbsthilfegruppen ist es, dass Betroffene und Angehörige eine schwierige Lebenssituation, Krankheit oder Behinderung gemeinsam bewältigen und sich gegenseitig unterstützen.

REKOSI sucht für den Aufbau folgender Selbsthilfegruppen oder Gesprächsrunden Betroffene und Angehörige von: Multiple Sklerose, Depression/Angst, Fibromyalgie, Krebs, Mor-

bis Parkinson, Trauer und ADHS Elterngruppe.

Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit uns auf.

Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen OSL

Bürgerhaus Vetschau, A.-Bebel-Str. 9, 03226 Vetschau/Spreewald

Jeden Mittwoch 14-17 Uhr

Tel.: 0162 -4765542

E-Mail: info@selbsthilfe-osl.de

Team REKOSI



JAHRESKALENDER

AUSSERDEM:
MONATSKALENDER
TISCHKALENDER
WANDKALENDER
QUERKALENDER

LINUS WITTICH Medien KG
 Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Neugestaltung vom Umfeld am Gemeindehaus Suschow



Die alte Bepflanzung am Gemeindehaus in Suschow ist in die Jahre gekommen und

konnte auch bei intensiver Pflege und Verschnitt nicht mehr in eine ansehnliche

Form gebracht werden. So reifte der Entschluss, das Umfeld neu zu gestalten. Von Anfang an wurden die Einwohner und auch die Stadtverwaltung in das Vorhaben einbezogen und so entstand ein Projekt, dessen Umsetzung im vergangenen Jahr begonnen und am letzten Samstag fertiggestellt wurde. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, den aktiven Einwohnern von Suschow, dem Bauamt und dem Bauhof von Vetschau, der Planerin Frau Lottner und der Sparkasse Niederlausitz, welche uns bei der Beschaffung der

Pflanzen finanziell unterstützt hat.

Suschow liegt an einer von Touristen sehr stark genutzten Verbindung von Vetschau in den Spreewald. Diese neue Anlage als Einheit mit der Bepflanzung am Denkmal auf der anderen Seite und auch der Gestaltung am Wiesenteich, welche von den Anwohnern mit Hilfe und Unterstützung der Spreeakademie umgesetzt wurde, bieten einen sehr schönen Eindruck von unserem Dorf.

*Eberhard Hollop
Ortsvorsteher*



Bei bestem Wetter fand am 6. September der zweite Flohmarkt des Koßwiger Heimatvereins statt. Die tolle Atmosphäre aus dem vergangenen Jahr hatte sich anscheinend herumgesprochen. So erschienen zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem Dorf und der Umgebung und nutzen die Gelegenheit zu stöbern, zu entdecken und das ein oder andere Fundstück für zu Hause einzusacken. An den verschiedenen Ständen wurde eine bunte Auswahl an gebrauchten Schätzen, Büchern, Haus-

haltsgegenständen, Spielzeug, Dekorationen und vielem mehr angeboten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Der Heimatverein lud bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zum gemütlichen Verweilen ein. Besonders beliebt waren dabei die über die Dorfgrenzen hinaus bekannten und frisch zubereiteten Quarkspitzen.

So bot der Flohmarkt nicht nur die Gelegenheit zum Kaufen und Verkaufen, sondern auch zum Austausch und amüsanten Beisammensein.

Der KHV – Koßwiger Heimatverein e.V. bedankt sich herz-

Flohmarkt in Koßwig

lich bei allen Helferinnen und Helfern, allen Standbetreibern sowie den zahlreichen Gästen, die den sonnigen Tag erneut einzigartig

machten. Die nächste Veranstaltung ist am **31.10.2026 das Kürbisschnitzen** mit anschließendem **Halloweenumzug**.



Das Oktoberfest in Stradow

Vom 09. bis 11. Oktober 2026 heißt es wieder „Es ist angezapft!“

Fesche Dirndl, bunte Trachten und jede Menge Hopfenbräu, das sind die perfekten Zutaten für drei Tage Hütten-gaudi.

Bereits zum 21. Mal findet dann das allseits beliebte und weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannte Oktoberfest auf der Stradower Wies'n statt.

Auch in diesem Jahr dürfen Sie sich wieder über drei tolle Festtage mit einem abwechslungsreichen Programm und jeder Menge Live-Musik freuen.



Unter dem Motto: „Ob Dirndl, Lederhose oder

Spreewald-Tracht – wir feiern mit euch die ganze Nacht“

wird das Fest am Freitag in diesem Jahr erneut mit einer Trachten-Kirmes eröffnet. Den musikalischen Teil übernehmen dabei die Lutzketaler Musikanten und DJ Stiller.

Am Samstag sorgen die Oktoberfest Spitzbuben für garantierte Stimmung im großen Festzelt.

Und auch am Sonntag lohnt sich ein Wiederkommen zum klassischen Oktoberfest-Frühschoppen. Die Limberger Lindenmusikanten und ein buntes Schlagerpro-

gramm mit den Matrosen in Lederhosen und Günni, dem Singenden Spreewaldwirt, sorgen dabei für die passende Unterhaltung. Außerdem erwartet Sie an diesem Tag Preisschießen, eine Hüpf-

burg, frischer Backofenkuchen und vieles mehr. An allen Festtagen bietet unser Catering ein tolles Angebot an Oktoberfest-Spezialitäten und regionalen Köstlichkeiten für jeden Geschmack.

Karten für die Veranstaltung gibt es jeweils an der Tageskasse am Festzelt (es findet kein Vorverkauf statt). Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite zu finden:

<https://oktoberfest.stradow-spreewald.de> Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Heimatverein
Stradow Spreewald e.V.

Der Kulturverein Vetschau e.V. präsentiert

Politisches Kabarett mit HEINZ KLEVER

ACHTUNG: Krankheitsbedingte Programmänderung mit gleichwertigem Ersatz

Zwischen Sketchen, Parodien und eigenen Liedern zeigte der Vollblutkünstler, dass kluges Kabarett und befreiendes Lachen kein Widerspruch sind.

Veranstaltungsort:

Deutsch-Wendische Doppelkirche Vetschau

Eintritt: 20,00 € p.P. im Vorverkauf/ 25,00 € p.P. Abendkasse

Veranstalter/ Ansprechpartner: Kulturverein Vetschau, Fr. Katharina Lindt

Mail: kulturvereinvetschau@gmail.com

Tickets: Bibliothek Vetschau
- Tel.: 035433 2276 -oder-
Stadtschloss Vetschau im Servicebüro

Wann?

Sa., 10.10.2026, Beginn 19:00 Uhr

Was Sie erwartet?

Heinz Klever zählt zum lebenden Inventar der LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE. Als Komponist und Texter arbeitet er für die Academixer, die Funzel, das Central Kabarett, die Herkuleskeule, die Kiebitzensteiner, das Fettnäpfchen, die Oderhähne, die Arche und den EULENSPIEGEL.

Sein aktuelles Soloprogramm: **WER IST HIER IRRE! SKETCHE, SONGS + PARODIEN STANDPUNKTE ZUR LAGE! - WARNHINWEIS - Sie können sich kranklachen.**

Ach ja, im Fernsehen sieht man ihn auch des Öfteren. Zuletzt in SOKO Wismar, Olaf Macht Mut + demnächst in „Die Drei von der Müllabfuhr“



Der Kleintierzuchtverein Vetschau e.V. meldet sich zu Wort

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende entgegen. Zeit für Kleintierausstellungen. In diesem Jahr findet die Kreisjungtierschau Rassegeflügel und Rassekaninchen wieder in Vetschau statt. Die Preisrichter sind bestellt, die Einladungen an die Züchter sind verschickt und erste Teilnehmermeldungen eingegangen. Eigentlich ist der Ablauf wie in jedem Jahr. Nur spielt hier die Angst vor ausgesprochenen Absagen wegen Vogelgrippe und Co wie in den

letzten Jahren immer wieder mit.

So war es auch 2025. Alles war bestellt, die Tiermeldungen wurden katalogisiert, die Käfige wurden aufgebaut – und dann wieder die Absage.

Wer so eine Schau noch nicht selbst einmal vorbereitet und durchgeführt hat, weiß gar nicht, wieviel Kraft und Stärke – sei es körperlich als auch geistlich – darin steckt. Um so trauriger sind wir dann, wenn alles umsonst war.

Wir gehen trotzdem wieder voller Optimismus an die Sache. Die Präsentation unseres Hobbys an die Besucher macht die Aussteller stolz und glücklich. Jeder will wissen, ob sich die Züchterarbeit, die sich über 365 Tage im Jahr erstreckt, gelohnt hat. Die Ehrung der Besten ist Ansporn zum Weitermachen.

Und hier ein Wunsch in eigener Sache an Sie, die das gerade lesen. Werden Sie Mitglied in unserem Verein. Egal ob Sie Züchter werden wollen oder erst einmal in die

Vereinsarbeit reinschnuppern – wir freuen uns über jeden, der Interesse an der Kleintierzucht zeigt. Deshalb laden wir Sie ein zur Kreisjungtierschau. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Samstag, 24.10.2026

9.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 25.10.2026

9.00 – 15.00 Uhr in der Ausstellungshalle, Nordstraße 36 in Vetschau

Die Mitglieder
des KTZV Vetschau e.V.



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Sehr geehrte Trinkwasserkundinnen, sehr geehrte Trinkwasserkunden,

In einigen Wochen steht der Winter vor der Tür und kann bei fehlender Vorsorge erhebliche Schäden an Trinkwasserleitungen und Wasserzählern anrichten. Ersparen Sie sich selbst und

uns Ärger, Zeit und Kosten, indem Sie folgende Hinweise beachten.

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass Wasserzähler und Hausanschlüsse, insbesondere in Kellern und Schächten, ausreichend vor Frosteinwirkung geschützt werden. Vermei-

den Sie Zugluft und offene Fenster und Türen. In nicht frostfreien Räumen müssen der Hausanschluss und der Wasserzähler mit geeignetem Frostschutzmaterial versehen werden. Bedenken Sie dabei, dass selbst bei entleerten Leitungen im

Wasserzähler Wasser verbleibt, denn diese sind Nassläufer. Bei nicht ausreichendem Frostschutz besteht die Gefahr des Erfrierens. Dasselbe gilt auch für Standrohre mit Wasserzählern.

2. Wurden Trinkwasserleitungen durch Baumaß-

nahmen freigelegt, sind diese vor Frosteintritt wieder ordnungsgemäß zu verfüllen oder mit ausreichend Isoliermaterial abzudecken.

3. Straßenkappen von Absperrschiebern, Hausanschlussschellen und Hydranten müssen Sie im Rahmen Ihrer Räum- und Streupflicht freihalten, damit diese schnell und ungehindert bedienbar sind. Verzögerungen können im Havariefall Überschwemmungen von Straßen und Grundstücken bedeuten und Feuerwehreinsätze behindern.
4. Versuchen Sie nie, eingefrorene Wasserleitungen mit offener Flamme aufzutauen. Wenden Sie

sich damit lieber an den Fachmann. Für die Hausinstallation sind das die Installationsfirmen, welche in einem Wasserversorgungsunternehmen im Installateurverzeichnis eingetragen sind. Die beim WAC im Installateurverzeichnis eingetragenen Installationsfirmen finden Sie unter www.wac-calau.de > Sparten > Trinkwasser > Installateurverzeichnis. Für die Auswechslung zerfrorener Wasserzähler und das Auftauen sowie die Reparatur der Hausanschlussleitungen sind ausschließlich die Mitarbeiter des WAC zuständig. Diese Leistungen sind kostenpflichtig.

5. Sollte bei extremen Frostgraden durch Einfrierungen von Trinkwasserleitungen der WAC an seiner Lieferverpflichtung gehindert sein, kann im Einzelfall auf die in der Vergangenheit bewährte Nachbarschaftshilfe zurückgegriffen werden, jedoch erfolgt dafür die Vergütung nur, wenn dazu eine Vereinbarung mit dem WAC getroffen wurde. Die Versorgung erfolgt ansonsten über zentrale Zapfstellen. Die mobile Trinkwasserversorgung mittels Wasserwagen kann nur in besonderen Härtefällen und für öffentliche Einrichtungen, wie Kindergärten, Schu-

len, Arztpraxen etc., organisiert werden.

Beachten Sie bitte unsere Hinweise und kontrollieren Sie wiederholt Ihre Anlagen. Teilen Sie uns auch mit, wenn Sie Feststellungen treffen, die nicht in Ihre persönliche Zuständigkeit fallen.

Wir sind für Sie rund um die Uhr erreichbar. Während der Geschäftszeiten erreichen Sie den Fachbereich Trinkwasser des WAC unter folgender Telefonnummer 03542 8899241 und außerhalb den Bereitschaftsdienst des WAC unter 03542 8899299.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) informiert über die Ablesung der Wasserzähler im Verbandsgebiet

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wie in den vergangenen Jahren verschicken wir auch in diesem Jahr Ablesekarten an unsere Kunden. Die Ablesung in den Wasserzählerschächten im Verbandsgebiet muss vor der Winterfestmachung im Herbst erfolgen. Dazu erhalten die Grundstückseigentümer, deren Hauptanschluss sich in einem Wasserzählerschacht befindet, die Selbstablesekarten bereits **Anfang Oktober 2026**. Bitte nehmen Sie die Ablesung der Zählerstände selbst vor und **senden Sie uns die Ablesewerte bis spätestens zum 08.01.2027 zu**.

Sie können uns die Ablesewerte wie gewohnt auf dem Postweg zukommen lassen oder Sie nutzen dafür die digitale Erfassung der Ablesewerte. Scannen Sie dafür einfach den QR-Code auf der zugesandten Ablesekarte und geben Sie dann die Ab-

lesewerte ein oder Sie gelangen über unsere Homepage www.wac-calau.de zum digitalen Erfassungsportal und können dort einfach die Zählerstände eingeben.



Alle Zählerstände sind **ohne Nachkommastellen** anzugeben. Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Ist die Schachtabdeckung in Ordnung?
- Sind die Steigeisen bzw. ist die Leiter in Ordnung?
- Vor dem Betreten sollte der Schacht stets gut gelüftet werden, damit genügend frische Luft im Schacht vorhanden ist.

Hinweis für Kunden mit Funkzählern:
Ab sofort erhalten Sie keine Ablesekarte mehr. Der WAC wird die Ablesung per Funkauslesung selbst vornehmen. Ausgenommen davon sind alle vom WAC verplombten Gartenzähler.

Bei Schwierigkeiten oder Unstimmigkeiten auf der Ablesekarte sind wir natürlich auch persönlich für Sie da (Tel. 03542 8899-224, -227 oder -229) und helfen Ihnen gerne weiter!



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Entsorgung vor Wintereinbruch

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, wie jedes Jahr möchten wir Sie daran erinnern, vor dem Wintereinbruch Ihre abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen entsorgen zu lassen. Zur Vereinbarung eines Abfuhrtermins **noch in diesem Jahr** kontaktieren Sie bitte möglichst bis zum **09.10.2026, aller spätestens bis zum 16.10.2026**, unseren der-

zeitigen Vertragspartner, die Firma:

Schuster Entsorgung GmbH
Ruhlsdorfer Straße 8
14947 Nuthe-Urstromtal
Telefon: 03371 61999-0
Faxnummer: 03371 61999-19
E-Mail: kontakt@schuster-entsorgung.de

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Wissenswertes

Ein Erntekindergarten in Repten - das Bürgerhaus

Ein *Erntekindergarten* war Anfang der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts eine zeitlich begrenzte Betreuungseinrichtung in ländlichen Regionen, meist von Frühjahr bis Herbst. Man kann sich heute kaum noch vorstellen, wenn unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg das 4-fache der Einwohner von Repten an Flüchtlingen aus Schlesien in Repten untergebracht werden mussten. Nach Gründung der DDR bestand ein Grundanliegen der Politik u.a. darin den Eltern, insbesondere den Müttern, die auch in der Landwirtschaft tätig waren, während dieser Zeit, die Kinder zu betreuen. Durch den Rat des Kreises wurde nach Möglichkeiten einer Unterbringung für eine Kinderbetreuung in den Dörfern gesucht. Im ehemaligen Schulgebäude fand man die Lösung für Repten. Unter diesen zuvor aufgezeigten Umständen eröffnete 1955/56 einen Erntekindergarten in Repten. Die Schulbänke wurden entsorgt, der Fußboden wurde mit Linoleumbelag belegt, der leicht zu reinigen war. Die Tische und Stühle, so auch weitere Möbel mussten eine kindergerechte Höhe haben. Metall- und Holzbaukästen Puppenstuben, ein Kaufmannsladen und viele weitere Spielsachen mussten angeschafft werden. Eltern brachten Spielsachen von zu Hause mit. Die Gestaltung der Räumlichkeit und die Ausstattung war einfach zu lösen. Jetzt fehlte nur noch die Erzieherin, die eine Qualifikation haben sollte. Das war aber nicht die Grundsatzfrage, auch eine Hilfs-erzieherin konnte eingestellt werden, die sich zur Erzieherin qualifizieren konnte. Die Einrichtung unterstand dem Rat des Kreises und hier dem Kreisschulrat Herrn Bergmann. Er nahm die Einstellungen des Personal unter folgenden Bedingungen vor: „*Ihre Einstellung als staatliche Angestellte ist eine besondere Vertrauensstellung, die bedingt, dass Sie Ihre Aufgaben in tiefem Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Deutschen Demokratischen Republik erfüllen.*“ Unter diesen Bedingungen waren folgende Erzieherinnen tätig:

- 1955/56 Frau Jäckel erste Kindergärtnerin aus Vetschau
- Ab 1958 Christa Winzer verh. mit dem Lehrer Ulrich Winzer sie wohnten in der Lehrerwohnung im ehemaligen Schulgebäude, Fernstudium in Luckenwalde
- Leiterin Hildegart Schippan
- Irmgard Krisch
- Frau Golm als Reinigungskraft



Foto Archiv Horst Bernstein

In der Zeit von 8.00 vormittags bis gegen 18.00 Uhr konnten die Kinder untergebracht werden.

Im Laufe der Zeit gab es geringfügige Veränderungen, was z.B. aus dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 13. Mai 1968 Nr. 4/68 zu entnehmen ist. Die Öffnungszeiten waren

vom März bis Anfang November und von 07.00 – 11.45 und 12.45 – 16.45 festgelegt. Die Eltern, meist die Großeltern, brachten die Kinder im Alter ab 3 Jahre in die Einrichtung. Für ihr 2. Frühstück wurde den Kindern in Butterbrot und der Jahreszeit entsprechend Obst in einer Brottasche mitgegeben. Danach begann die Vormittagsbeschäftigung. Die Kinder freuten sich schon auf die Spiel- und Lernzeit. Sie erlernten Rechnen mit Stäbchen, oder erste Buchstaben schreiben. Es folgten Sprach- und Musikübungen, wie z.B. Abzählreime und Gedichten, oder der Gesang von Kinderliedern u.a.: „Kleine Friedenstaube,“ Im Märzen der Bauer, Wenn Mutti früh zur Arbeit gehtund nicht zu vergessen das Basteln.



Ziel dieser Beschäftigung war es den Kindern einen behutsamen und sorgenfreien Vormittag zu ermöglichen und sie auf die Schule vorzubereiten. Wichtig war auch die Bewegung an der frischen Luft. Die war oft verbunden mit Spaziergängen im Umland, so z.B. zu den Reptener Teichen. Zum Mittagessen gingen die Kinder nach Hause um gemeinsam mit der Familie zu speisen. Danach brachten sie die Kinder wieder in den Kindergarten wo der Mittagschlaf erfolgte. Im großen Raum standen an den Wänden Holzklapptische. Von der wurde diese kurzer Hand aufgestellt. In Wolldecken eingewickelt konnten die Kinder nun ihre Mittagsruhe halten. Nach dem Mittagschlaf gab es Vesper. Die Kinder hatten dazu etwas zum Knabbern in ihrer Brottasche mitgebracht. An Getränken bekamen die Kinder Milch und Tee.

Wenn ein Kind Geburtstag hatte, brachten die Eltern einen Kuchen zur Vesper mit. Auf dem Nachmittagsprogramm stand: Spielen, Basteln, freies Spiel, Singen, „Rausgehen.“ Im Außenbereich d.h. auf dem Hof, im Gartenbereich konnten die Kinder im Sandkasten spielen. Ein Klettergerüst, ein Karussell“ und eine 2er Wippe wurden vom Schmiedemeister und Eltern angefertigt und aufgestellt. Von Anfang an nahm der Erntekindergarten am gesellschaftlichen Leben im Ort teil.



Hier denken wir u.a. am 1. Mai. Da gab es eine Ortsrundfahrt der Kinder. Ein Traktor der Marke „Pionier“ zog einen vollbe-

ladenen Anhänger vom Gutshof mit Kindern durch Repten. Und das ging damals noch!

Ein weiterer Höhepunkt im Leben des Erntekindergartens war der 1. Juni – Kindertag.

Blicken wir nun in das anspruchsvolle Programm am 1. Juni 1969. Im Kulturraum des Volksgutes (Herrenhaus) begann die Feier der Kinder mit einer Kaffeetafel. Anschließend fand eine Kindermodenschau unter Leitung von Brigitte Pätzold, die als Vorsitzende der Kommission Volksbilder der Gemeindevertretung gemeinsam mit dem Bürgermeister Heinz Grabs eingeladen hatten. Unter Leitung der von Irmgard Krisch und Hildegard Schippan trugen die Kinder ein kleines Programm vor. Viel Beifall gab es von den Eltern und Großeltern. Der Kindertag endete mit einem Umzug durch Repten. Die Kinder des Erntekindergartens waren mit Begeisterung auch beim Faschingstreiben und weiteren Feierlichkeiten im Ort engagiert.

Der Kindergarten in Repten existierte bis 1969. Danach fuhr Herr Buder, beschäftigt im VEG Ogrosen/Repten, mit einem B 1000 die wenigen Kinder aus Repten nach Ogrosen in den Kindergarten. Es bestand auch die Möglichkeit früh morgens und am späten Nachmittag die Kinder kostenlos mit dem Schulbus, der über die Dörfer fuhr, nach Missen in den Tageskindergarten zu bringen.

Was war nach 1969 im Gebäude weiter untergebracht?

In diesem Jahr schloss der Erntekindergarten im ehemaligen Schulgebäude. Hier waren nun Räumlichkeiten für den KONSUM vorhanden. Die Reptener und hier gerade die älteren Menschen waren sehr froh über diese Einrichtung, denn ihre am nächsten gelegene Verkaufseinrichtung befand sich in Vetschau. Das ehemalige Sortiment vom „KONSUM Löschen“ konnte nicht nur übernommen, sondern erweitert werden. Ab jetzt wurden im

Dorfkonsum Bestellungen für Einkellerungskartoffeln und für die Heizung der Häuser Braunkohlenbriketts abgegeben werden. Ja, selbst die Anlieferung war möglich hier terminlich abzustimmen und zu liefern. In dieser Zeit konnten sich die Reptener wohl auch an den Werbeartikeln im Versandhaus **konsum** orientieren.



- Backwaren, wie Brot und Brötchen, Kuchen und Gebäck
- Obst und Gemüse Kartoffeln usw.
- Getränke -Milcherzeugnisse, Brause, Alkohol und alkoholfrei Getränke
- Industriewaren (im beschränkten Maße)

Damals gab es auch schon ein Bestellservice. Hier in der Verkaufsstelle konnten die Einkellerungskartoffeln und sogar für die Ofenheizungen Braunkohlenbriketts bestellt werden.

Die Anlieferung war durch das VEG und dem jeweiligen Kohlelieferanten gesichert. Nach dem KONSUM wurde ein Gemeindebüro – ein „Gemeindehaus“ eingerichtet. Dazu mehr im Beitrag „Das gesellschaftliche Leben in Repten“

Eigentümer des ehemaligen Schulgebäudes war die Stadt Vetschau. Sie ließ ein Wertgutachten zum Stichtag 19.6.2000 für das Haus in der Dorfstraße 34 erstellen. Auf diese Grundlage erfolgte eine Ausschreibung zwecks Verkaufs des Anwesens. In der Tageszeitung der Lausitzer Rundschau vom 30.12.2014 wurde mitgeteilt, dass Robert Domel aus Lübben, das Reptener Gemeindehaus käuflich erworben hat.

Horst Bernstein

Kinoabend in der Dorfkirche Ogrosen – ein ganz besonderer Auftakt zum Kreiserntefest!

Was für ein Abend! Was für eine Stimmung! Und was für ein großartiger Auftakt zum diesjährigen Kreiserntefest in Ogrosen!

Am letzten Freitag im August wurde Ogrosen kurzerhand zum ganz besonderen Kinoort: Das Wanderkino „Flimmerland“ machte Halt im Vetschauer Ortsteil und verwandelte die Dorfkirche in einen außergewöhnlichen Kinosaal. Gezeigt wurde der eindrucksvolle Film „**Das schweigende Klassenzimmer**“, der auf einer wahren Begebenheit beruht und die Geschichte einer DDR-Abiturklasse erzählt, die 1956 mit einer Schweigeminute der Opfer des Ungarn-Aufstands gedenkt und dadurch selbst massiv unter Druck

gerät. Doch bevor der Film überhaupt begann, zeigte sich schon, was diesen Abend so besonders machen sollte: ein Gastgeber, der sich mit ganzem Herzen ins Zeug gelegt hat! Der Alte Pfarre Ogrosen e.V. hatte den Film aus einem großen Portfolio ausgewählt und sich mit unglaublich viel Engagement um die Bewirtung der Gäste gekümmert. Ab 17:00 Uhr hieß es im wunderschönen Pfarrgarten: ankommen, zusammensitzen, erzählen, genießen! Unter der alten Eiche kamen zahlreiche Gäste miteinander ins Gespräch, dazu gab es frisch gegrillte Bratwurst, ein kühles Bier oder ein Glas Wein. Genau so muss ein Dorfabend aussehen!

Und der Abend lockte längst nicht nur Menschen aus der unmittelbaren Umgebung nach Ogrosen. Selbst Gäste aus München und Hamburg machten sich auf den Weg – Menschen mit Spreewälder Wurzeln, die der besonderen Veranstaltung in ihrer alten Heimat unbedingt beiwohnen wollten. Was für ein schönes Zeichen dafür, dass Heimat manchmal auch über viele Kilometer hinweg verbindet! Und dann wurde es spannend: 18:30 Uhr – Film ab! In der stimmungsvollen Dorfkirche nahm das Publikum Platz und ließ sich von der Geschichte mitreißen. Doch was anschließend passierte, machte diesen Abend endgültig zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Die Überraschung des Abends: Der echte Klassensprecher war da!

Denn plötzlich wurde klar: Der Klassensprecher der Abiturklasse aus dem Film saß tatsächlich im Publikum! Karsten Köhler war 1956 selbst Teil dieser Klasse und ihr Klassensprecher. Trotz seines vollen Terminkalenders war er dem Aufruf der Lausitzer Rundschau gefolgt – und wurde damit zum einzigen Zeitzeugen, der an diesem Abend persönlich vor Ort war. Und so wurde der Abend nach dem Abspann einfach weitergeschrieben. Herr Köhler stellte sich den Fragen des Publikums und berichtete aus erster Hand von den damaligen Ereignissen, von den Menschen und

davon, wie die Geschichte nach den Ereignissen des Films tatsächlich weiterging. Gänsehaut? Definitiv! Ein Kinobesuch? Schon.

Aber vor allem: ein Stück Zeitgeschichte zum Anfassen und Zuhören.

Ein ganz besonderer Dank geht deshalb an Herrn Karsten Köhler, der diesen Abend mit seiner persönlichen Geschichte und seinen Erinnerungen auf eine Weise bereichert hat, die kein Film leisten kann. Vielen Dank, dass Sie den Weg nach Ogrosen gefunden, sich den Fragen der Gäste gestellt und damit ein Stück Ge-

schichte lebendig gemacht haben!

Ein riesiges DANKESCHÖN geht an den Alte Pfarre Ogrosen e.V. für diesen mit so viel Herzblut, Gastfreundschaft und Engagement organisierten Abend! Ohne den großartigen Einsatz des Vereins wäre dieser besondere Auftakt zum Kreiserntefest nicht das gewesen, was er war: ein Abend, über den man noch lange sprechen wird.

Unser Dank gilt ebenso der Stiftung für Engagement und Bildung e.V., die das Projekt betreut, und dem Bündnis für Brandenburg, durch dessen Förderung die

Veranstaltung ermöglicht wurde.

Und wenn man auf das inzwischen vergangene Kreiserntefest zurückblickt, darf man sagen: Dieser Kinoabend war ein Auftakt, der bereits erahnen ließ, was in Ogrosen möglich ist, wenn Menschen Ideen haben, anpacken und mit ganz viel Herzblut gemeinsam etwas auf die Beine stellen.

Das Kreiserntefest ist inzwischen vorbei – geblieben sind viele schöne Begegnungen, besondere Momente und Erinnerungen. Und dieser Kinoabend gehört ganz sicher dazu.



Stiftung für Engagement und Bildung e.V.
Alte Pfarre Ogrosen e.V.
Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald

Erntezeit im Lerngarten

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, im Lerngarten wird es langsam ruhiger. Hinter uns liegt eine abwechslungsreiche Veranstaltungssaison: Angefangen mit den Baumschnittkursen in den Wintermonaten ging es im Frühjahr und Sommer mit Veranstaltungen zu Schmetterlingen, Bodenfruchtbarkeit, essbaren Wildpflanzen und vielen weiteren Gartenthemen weiter. Viele verschiedene Netzwerkpartner waren bei

uns zu Gast, um sich über Permakultur und nachhaltige Projektideen auszutauschen. Ganz still wird es im Garten aber noch lange nicht. Die Kinder der Radduscher Kita kommen weiterhin regelmäßig und mit großer Freude vorbei. Gerade jetzt zur Erntezeit gibt es für sie einiges zu tun.

Die Kartoffeln, die sie im Frühjahr selbst gesetzt haben, haben sich prächtig entwickelt. Nun ziehen schon die Kleinsten mit aller Kraft

an den verwelkten Pflanzen und staunen darüber, was darunter zum Vorschein kommt. Beim Buddeln macht ihnen ohnehin niemand etwas vor: Kaum eine Knolle bleibt in der Erde zurück. Mit vollen Eimerchen und der Vorfreude auf Kartoffelspalten zum Vesper spazieren sie zurück in den Kindergarten. Und die nächste Ernte wartet bereits. Nebenan sind die Kürbisse reif, aus denen bald eine Suppe auf unserem Lehmofen entstehen soll.

Dazwischen gibt es für die Kinder immer wieder Neues zu entdecken: den säuerlichen Geschmack von Sauerampfer, kleine Krabbeltiere zwischen den Pflanzen, bunte Blüten zum Schnuppern und die eine oder andere Beere zum Naschen. Durch die Augen der Kinder entdecken auch wir jedes Mal wieder neu, wie viel Vielfalt in unserem Lerngarten steckt.

Der Garten im Oktober: aufräumen, aber nicht zu gründlich

Auch im eigenen Garten neigt sich die Erntezeit langsam dem Ende entgegen. Die Vorräte füllen sich, während draußen bereits die ersten Beete leer werden. Beim herbstlichen Aufräumen lohnt es sich allerdings, an die tierischen Gartenbewohner zu denken. Nicht alles, was vertrocknet oder abgefallen ist, muss ver-

schwinden.

Laub und Reisig aufschichten: Gesundes Herbstlaub können Sie zusammenkehren und mit abgeschnittenen Ästen in einer ruhigen Gartenecke aufschichten. So entsteht ein geschütztes Winterquartier für Igel, Erdkröten und zahlreiche Insekten.

Stauden stehen lassen:

Verblühte Stauden und Gräser müssen im Herbst nicht zurückgeschnitten werden. Ihre Stängel und Pflanzenreste bieten vielen kleinen Tieren Schutz während der kalten Monate.

Samenstände nicht entfernen: Auch vertrocknete Blütenköpfe haben noch einen Wert. Sonnenblumen, Disteln oder Karden liefern

mit ihren Samen beispielsweise Nahrung für heimische Vögel wie den Distelfink.

Ein Garten muss im Herbst also nicht vollkommen „aufgeräumt“ aussehen. Ein bisschen Unordnung spart Ihnen etwas Arbeit und hilft gleichzeitig der Natur durch den Winter.

Das „Grüne Band“ nimmt Gestalt an

Die vergangenen Wochen haben zugleich gezeigt, wie wichtig ein guter Umgang mit Wasser wird. Hitze und Trockenheit haben vielen Pflanzen zugesetzt. Wer rechtzeitig auf wasserspa-

rende Bewässerung, etwa mit Tropfschläuchen, gesetzt hat, konnte seine Beete gezielter versorgen. Eine passende Anleitung haben wir auf spreekademie.de/wissen vorbereitet.

Auch bei PartizipNatur beginnt eine neue Phase. Viele Projekte in den zehn Ortsteilen von Vetschau sind inzwischen weitgehend umgesetzt. Pflegepatinnen und Pflegepaten übernehmen

Verantwortung für die neu gestalteten Flächen und sorgen dafür, dass das gemeinsam Geschaffene weiter wachsen kann.

Ein „Grünes Band“ für Vetschau

Nicht nur in unseren Gärten geht es um mehr Grün und attraktive Lebensräume. Auch für Vetschau selbst entwickeln wir gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern Ideen weiter. Beim ersten Spaziergang zum geplanten „Grünen Band“ nutzten viele Interessierte die Gelegenheit, sich über die bisherigen Vorschläge zu informieren, Fragen zu stellen und ihre Sicht auf die verschiedenen Bereiche einzubringen. Die Grundidee: Eine grüne Verbindung soll künftig vom Bahnhof bis in die Neustadt führen und den Weg für Menschen zu Fuß und mit dem Fahrrad attraktiver machen. Die Strecke führt vom Bahnhof am Friedhof entlang, weiter über die Schiebefläche neben dem Schulhof bis zum Erlenwäldchen an der Kraftwerkstraße. An verschiedenen Stellen könnten mehr Natur, Schatten und kleine Orte zum Sitzen und Verweilen entstehen.

Die bisherigen Vorschläge können Sie weiterhin im Internet ansehen und kommentieren: **spreeakademie.de/gruenes-band**

Der Spaziergang im September war dabei erst der Anfang. Für die weitere Planung werden wir zusätzliche Gespräche und Führungen anbieten. Vielleicht interessiert Sie ein bestimmter Abschnitt besonders. Oder Sie möchten sich gemeinsam mit anderen zunächst einen Überblick über die Ideen verschaffen:

Melden Sie sich gern mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn, Ihrem Verein oder Ihrer Schulklasse bei uns: per E-Mail an anmeldung@spreeakademie.de oder telefonisch unter 035433 538778.

Wir stellen gemeinsam ein passendes Programm zusammen und schauen uns direkt vor Ort um.

Unter spreeakademie.de können Sie auch unseren Newsletter abonnieren und

sich regelmäßig über das „Grüne Band“, Veranstaltungen und Mitmachmöglichkeiten informieren. So können aus ersten Entwürfen Schritt für Schritt Lösungen entstehen, die zu Vetschau und zu den Menschen passen, die diese Wege und Orte täglich nutzen.

Einen schönen goldenen Oktober wünscht Ihnen

Ihre Spreeakademie



Hinweis: Das Projekt „PartizipNatur“ wird aus Mitteln des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandlungsregionen (KoMoNa)“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Land Brandenburg gefördert.

Schwarzstörche im Spreewald und ihre vermutete Herkunft

Seit den ersten Augusttagen halten sich größere Trupps des sehr seltenen Schwarzstörchs immer noch in den Stradow Teichanlagen auf. Nach Auskunft der Naturwacht waren es 17 Tiere, die dort gleichzeitig gesichtet wurden. „Dies ist der höchste Wert, der je beobachtet wurde“, war aus deren Kreisen zu hören. Die Trockenheit führte dazu, dass sich der Beutewerb für die Tiere nicht allzu aufwendig gestaltet. Manchmal gemeinsam, manchmal jeder für sich, wurden Fische in den flachen Gewässern zusammengetrieben und aufgenommen. Bei einem Jungstorch konnte die Ringnummer abgele-



senen werden: 6AFO steht für eine Beringung in Tschchien, vermutlich ist er dort aufgewachsen und noch im Horst beringt worden. Ebenso steht die Vermutung im

Raum, dass er mit den Elterntieren und anderen noch einmal in Richtung Norden aufgebrochen ist, statt in den Süden zu ziehen, dem Überwinterungsort. Das mag

verwunderlich klingen, doch die Naturschützer sind sich einig, dass solch ein Abstecher für die Schwarzstörche keinen besonderen Aufwand bedeutet. Die Tiere können mehrere hundert Kilometer an einem Tag zurücklegen, sie nutzen dazu Höhen- und Thermikaufwinde.

Es bleibt zu hoffen, dass sich vielleicht im nächsten Jahr wieder Schwarzstörche im Spreewald ansiedeln, denn hier ist er als Brutvogel seit Jahren nicht mehr beobachtet worden. Der Schwarzstorch ist ein scheuer Waldvogel, der bei Störungen das Brutgebiet verlässt.

Peter Becker

Gesucht. Gefunden.
Musiklehrer.

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de



Private Kleinanzeigen im



Amts- und Mitteilungsblatt.

Den Herbst erleben im Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Wenn sich die Blätter wieder bunt färben und die Rufe von Kranichen und Gänsen unsere Touren begleiten, ist der Herbst im Naturpark Niederlausitzer Landrücken angekommen. Das ist aber noch lange kein Grund, drinnen zu bleiben! Die Mitarbeitenden der Naturwacht und der Heinz Sielmann Stiftung haben wieder ein buntes Programm für Groß und Klein zusammengestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei natürlich die Stars des Herbstzuges – die Kraniche. Aber auch die spannenden Bewohner des Waldes und faszinierende Tricks der Natur kommen nicht zu kurz. Außerdem lädt eine gemütliche Pilzwanderung zum gemeinsamen Entdecken ein. Also: Regenjacke und Gummistiefel an und raus in die Natur!

Samstag, 10. Oktober, 10:00 – 13:00 Uhr

4. Kranichlauf

Der herbstliche Lauf, organisiert von der Laufgruppe „Luckauer Kornkäfer“ und der Heinz Sielmann Stiftung bietet drei Streckenlängen: 10 km, 5 km und 2,5 km. Für das leibliche Wohl der Laufenden und Gäste ist gesorgt. Walken und Wandern sind ohne Wertung ebenfalls erlaubt.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Anmeldung unter kranichlauf@web.de

Samstag, 17. Oktober, 9:30 – 12:30 Uhr

RangerTour: Im Reich der toten Bäume

Mit dem Naturpark-Ranger geht es auf eine 6 Kilometer lange Wanderung durch die Gahroer Buchheide. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den alten und sterbenden Rotbuchen: Sie dienen einer Vielzahl an Waldbewohnern als Lebensgrundlage. Festes Schuhwerk ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Treffpunkt: Parkplatz Waldbad Crinitz

Preis pro Person: kostenlos

Anmeldung bis zum 16. Oktober; Tel.: 0175 7213080, hans-christian.funk@naturwacht.de

Dienstag (20. Oktober) und Mittwoch (21. Oktober), 10:00 – 16:00 Uhr

Ferienprogramm: Spicken erlaubt – erfinde wie die Natur!

Im Ferienprogramm für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren werden Fragen behandelt wie: Wie halten sich Hummeln warm? Wie finden Zugvögel ihren Weg nach Süden? Und wie verteilen Kletten ihre Samen? Diese faszinierenden Prinzipien der Natur werden durch spannende Experimente erforscht und Prototypen für eigene Ideen entwickelt.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: kostenlos zzgl. 10 € Materialkosten

Anmeldung bis zum 17. Oktober; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Samstag, 24. Oktober, 14:00 – 17:00 Uhr

Exkursion: Von Wölfen und Kranichen

Mit dem Kleinbus und in Begleitung eines Wolfsbeauftragten geht es durch die Bergbaufolgelandschaft zu interessanten Punkten. Im Herbst streifen nicht nur Wölfe durch die Lebensraum. Auch Kraniche nutzen die störungsarmen Bereiche, um Energie für die Reise in den Süden zu tanken. Wie das funktioniert, erfahren Teilnehmende ab 12 Jahren auf dieser Tour.

Treffpunkt: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben
Preis pro Person: 40 €

Anmeldung bis zum 23. Oktober; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Sonntag, 25. Oktober, 14:30 – 16:00 Uhr

Interaktiver Vortrag „Wilde Heimat Lausitz“

Der Lausitzer Naturfilmer Lennert Piltz zeigt mit faszinierenden Bildern seiner

Heimat, wie sich Fauna und Flora nach dem Kohleabbau entwickelt haben. Nur mit viel Geduld lassen sich einige der neuen Nachbarn entdecken. Ob Blauflügelige Sandschrecke oder Ziegenmelker – Lennert Piltz hat sich über Wochen und Monate auf die Lauer gelegt, um die gut getarnten Bewohner der Lausitz vor die Kamera zu bekommen.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: Erwachsene: 9 €. Kinder: 2 €

Anmeldung bis zum 23. Oktober; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Freitag, 30. Oktober, 17:00 – 21:00 Uhr

Nachts im Museum: Halblowen-Spezial

Familien mit Kindern ab 8 Jahren können gemeinsam die Spuren nachtaktiver Tiere verfolgen. Es wird über die Lebensweise, den Orientierungssinn in der Dunkelheit und den Schutz ihrer Lebensräume informiert. Um bei der Nachtwanderung nicht im Dunkeln zu stehen, werden Leuchtgläser gebastelt. Damit kein hungriger Magen die Tiere der Nacht vertreibt, wird gemeinsam gekocht. Wer möchte, kann sich verkleiden. Bitte an wetterfeste Kleidung und eine eigene Taschenlampe denken.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: kostenlos zzgl. 10 € Materialkosten

Anmeldung bis zum 28. Oktober; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

regelmäßig stattfindend im September und Oktober:

Freitag bis Sonntag, ab 17:30 Uhr (Zeitraum: 2. – 11.10.), ab 17:00 Uhr (Zeitraum: 16. – 24.10.), ab 16:30 Uhr (Zeitraum: 25. – 31. Oktober)

Kranichbeobachtung

Ein Muss für alle Kranichfans! Besuchende erfah-

ren mehr über das Leben der „Vögel des Glücks“ und können mit Spektiven den Einflug der majestätischen Zugvögel in ihre Schlafplätze bei Wanninchen beobachten. Vor dem Einflug ist ein Besuch der Kranichausstellung empfehlenswert. Mit der untergehenden Sonne erscheinen dann auch die ersten Kraniche über dem Natur-Erlebniszentrum.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: kostenlos keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag (8.10.) und Freitag (9.10.), 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag (15., 22. und 29.10.) und Freitag (16. und 23.10.), 13:30 – 16:30 Uhr

Kranich-Safari

Die Fachexkursion durch den Naturpark Niederlausitzer Landrücken ermöglicht es den Teilnehmenden, die Futter- und Schlafplätze der Kraniche hautnah zu erleben. Mit etwas Glück können auch andere Vogelarten des Herbstzugs beobachtet werden. Ein besonders eindrucksvolles Erlebnis ist der Anflug der Kraniche auf ihre Schlafplätze am gegenüberliegenden Ufer des Schlabendorfer Sees bei Sonnenuntergang.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: 35 € (optional kann ein Imbiss dazu gebucht werden)

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Anne-Sophie Donath
Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen



Foto: Nora Künkler

Der große ADFC-Fahrradklima-Test 2026

Bis zum 30. November können Radfahrer und Radfahrerinnen in ganz Deutschland bewerten, wie fahrradfreundlich ihre Kommune wirklich ist. Zum ersten Mal stehen Kinder und Jugendliche mit einer eigenen Umfrage im Fokus. Wie ist der Zustand der Radwege? Wie viel wird fürs Radfahren schon getan? Sind die Radwege breit genug und in einem guten Zustand? Wie häufig wird das Fahrrad genutzt? Die Online-Befragung zum ADFC-Fahrradklima-Test besteht aus 27

Fragen, dauert rund zehn Minuten. Die Online-Befragung finden Sie auf www.fkt.adfc.de.

Die Befragung findet zum zwölften Mal statt und macht deutlich, wie fahrradfreundlich Radfahrerinnen und Radfahrer ihren Ort erleben und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Je mehr Menschen bei der Online-Befragung mitmachen, umso aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Beim letzten Durchgang haben 213.000 Menschen in ganz Deutschland an der Befragung teilgenommen.

Aus den Fraktionen

Wie können wir unsere Gärten und Grünanlagen klimaresistent machen?

Die Sommer in der Lausitz bringen uns immer öfter Hitze und Trockenheit. Da stellt sich die Frage, wie wir unsere Gärten und Grünanlagen hitzeverträglicher gestalten und dazu Pflanzen auswählen, die eine hohe Trockenheit vertragen. Ziel soll auch sein, dass weniger Wasser benötigt wird, aber nicht durch Schotterflächen oder Einheitsrasen. Außerdem sollen die Gärten naturnah für Insekten, Kleinsäuger und unsere Gartenvögel gestaltet werden.

Antworten und Tipps dazu geben uns Fachkräfte der Spreeakademie am Grünen Stammtisch

Montag, den 19. Oktober um 18 Uhr
Gemeindehaus Repten, Reptener Dorfstraße 29 (auf dem Gutshof)

Natürlich können auch andere Themen mit den Abgeordneten Susan Götze und Winfried Böhmer angesprochen werden.

Winfried Böhmer
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Einladung zum WGO-Stammtisch

Was bewegt Vetschau und seine Ortsteile?

Die WGO lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zum nächsten Stammtisch ein.

Dienstag, 6. Oktober 2026 | 18:30 Uhr

Ort: Gaststätte „Zum Goldenen Stern“ (Löwa)
Zukunft des Sommerbades Vetschau

Im Mittelpunkt des Abends steht zunächst die Zukunft des Sommerbades Vetschau. Wir möchten das aktuelle Konzept bzw. Projekt vorstellen, über den derzeitigen Stand informieren und anschließend gemeinsam darüber ins Gespräch kommen: **Wie kann es mit unserem Sommerbad weitergehen?**

Was bewegt Vetschau und seine Ortsteile?

Daneben möchten wir den Stammtisch ganz bewusst für Ihre Themen öffnen. Was

ist Ihnen wichtig? Wo gibt es Probleme oder Verbesserungsbedarf? Was fehlt in Vetschau oder in den Ortsteilen? Welche Ideen und Wünsche haben Sie für die weitere Entwicklung unserer Stadt und ihrer Ortsteile?

Vetschau und seine Ortsteile
Der Stammtisch soll Raum für einen offenen und direkten Austausch bieten. Wir möchten zuhören, miteinander diskutieren und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Themen herausarbeiten, die künftig stärker in den Blick genommen werden sollten.

Bringen Sie Ihre Themen, Fragen und Ideen mit!

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Fraktion der WGO

Kirchliche Nachrichten



Katholisches Pfarramt Heilige Familie

St. Maria Verkündigung – (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Gottesdienstzeiten

Samstag, den 03.10.	Vetschau	18:00 Heilige Messe
Sonntag, den 04.10.	Calau	09:00 Heilige Messe
Erntedank	Lübbenau	10:30 Heilige Messe
Samstag, den 10.10.	Lübbenau	18:00 Heilige Messe
Sonntag, den 11.10.	Lübben	10:00 Hochamt
Samstag, den 17.10.	Vetschau	18:00 Heilige Messe
Sonntag, den 18.10.	Calau	09:00 Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Heilige Messe
Samstag, den 24.10.	Calau	18:00 Wortgottesdienst
Sonntag, den 25.10.	Vetschau	09:00 Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Heilige Messe
Samstag, den 31.10.	Vetschau	17:00 Heilige Messe
Sonntag, den 01.11.	Calau	09:00 Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Heilige Messe
Samstag, den 07.11.	Calau	14:30 Heilige Messe
		Anschl. Gräbersegnung in Calau
Sonntag, den 08.11.	Vetschau	09:00 Heilige Messe
Gemeinde:	Lübbenau	14:30 Heilige Messe
		Anschl. Gräbersegnung in Zerkwitz



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihre Medienberatung vor Ort



Franziska Klee

0171 8350149

franziska.klee@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

Herbstball zum Kirchweihjubiläum: am 07.11. um 18.00 Uhr laden wir zum Tanzball im Gasthaus Zur Linde in Koßwig ein. Karten sind bis zum 4.10. im Pfarrbüro zu 45 € für Büfett und Tanzmusik erhältlich.

Denk mal zum Thema „Leihmutterchaft“: Am 16.10. Um 19.00 Uhr laden wir zu einem offenen Gesprächsabend für Gemeindeglieder und Interessierte in Lübbenau ein.

Garagen. In Calau sind zwei Garagen im Garagenkomplex Otto-Nuschke-Straße zu verpachten.

Bürozeiten. Das Pfarrbüro ist nur freitags von 9 -12 Uhr geöffnet.

Senioren:

Am 21.10. um 14.30 Uhr ist die nächste Seniorenrunde in Calau und am 04.11. um 9.00 Uhr treffen sich die Senioren in Lübbenau.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

OKTOBER

Sonntag, 04.10. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor zu Erntedank mit Abendmahl und

KINDERGOTTESDIENST

Anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 05.10. 18.00 Uhr Gemeindekirchenrat

Mittwoch, 07.10. 14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 11.10. 10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation

kein Gottesdienst

Sonntag, 18.10. 17.00 Kleines Bläserkonzert in der Wendischen Kirche

Dienstag, 20.10. 18.30 Uhr Mütterkreis

Freitag, 23.10. 19.00 Uhr Kirchenkino:

Sonntag, 25.10. 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 27.10. 18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Samstag, 31. Oktober!! 10.30 Uhr!! Regionaler Ökumenischer Gottesdienst

Reformationstag in Vetschau mit Generalsuperintendentin Rinecker und dem Kirchenchor anschließend: Kirchenkaffee

NOVEMBER

Sonntag, 01.11. - - - - -

Sonntag, 08.11. 10.00 Uhr

kein Gottesdienst

Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST

Christenlehre: Donnerstag 15.45 bis 17.15 Uhr (in 14-tägigem Wechsel 1. - 3. Klasse bzw. 4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor: Donnerstag 19.00 Uhr

Ökumenisches dienstags in der Kirche

Abendgebet 18.00 Uhr

Die evangelischen Ortskirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 04.10.2026 Erntedankfest

09:00 Uhr Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, den 11.10.2026 19. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Ogrosen – Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, den 18.10.2026 20. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Missen – Gottesdienst

10:30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, den 25.10.2026 21. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gahlen – Gottesdienst

Samstag, 31.10.2026 Reformationsfest

11:00 Uhr Klettwitz – musikalischer Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde zum Reformationsfest in der Kirche in Klettwitz

Frauenkreis Altdöbern

am Donnerstag, den 15.10.2026 um 14:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

„Offene Kirche“

in Altdöbern endet am 04. Oktober 2026 mit dem Erntedanktag. Ab 01. Mai 2027 wieder täglich offene Kirche!

Singen bringt Freude

in der Kirche Ogrosen am Donnerstag, den 15.10.2026 um 17:00 Uhr mit Horst Bernstein an der Orgel

Günter Grass Kulturtage

vom 09.10.26 bis 17.10.26 in Altdöbern, Informationen unter www.grass-tage.de, Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Finissage und Konzert

zum Abschluss der Günter Grass Kulturtage 2026 in der Kirche Altdöbern, Beginn 19:00 Uhr! Herzliche Einladung!

Evangelisches Pfarramt Altdöbern

Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434-246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de.

Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

— Anzeige(n) —



Gesucht. Gefunden. Sportoutfit.

private Kleinanzeigen

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de